

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	20.08.2012	öffentlich

Betreff:

Freigabe von Haushaltsmitteln für die energetische Sanierung der Grundschule Kripp

Sachverhalt:

Im Haushalt 2012 sind 150.000,00 € für die energetische Sanierung (Vollwärmeschutz Außenwände, Dach- und Fenstererneuerung) der Grundschule Kripp eingestellt. Diese Haushaltsmittel sind vom Stadtrat zunächst gesperrt worden, weil vor Ausführung der Arbeiten ermittelt werden sollte, welche Energieeinsparungen durch die geplanten Dämmmaßnahmen erreicht werden.

Im ersten Abschnitt der energetischen Sanierung der Schule ist vorgesehen, den Teil der obersten Geschossdecke, auf der zurzeit nur eine 2 cm starke Dämmschicht aus Kokosfasermatten vorhanden ist (Größe dieser Deckenfläche ca. 710 m²), mit einer zusätzlichen Dämmschicht WLK 035 in einer Stärke von 24 cm zu belegen und die beiden völlig ungedämmten Treppenaufgänge zum Speicher mit einem gedämmten Ständerwerk einzuhausen. Ferner sollen die noch vorhandenen Fenster mit Einfachverglasung (21 Fenster im KG im Bereich Essensraum, Essensausgabe, Pausenhalle und Betreuung Grundschule mit einer Größe von jeweils 1,64m x 2,08m sowie 6 weitere kleinere Fenster im KG) gegen Alu-Fenster mit Dreifachverglasung ausgetauscht werden.

Durch die oben genannten Maßnahmen kann der derzeitige Energiebedarf der Schule in Höhe von ca. 265.000 kWh pro Jahr (Durchschnittsverbrauch der Jahre 2009 bis 2011) um ca. 60.200 kWh gesenkt werden. Dies entspricht einer Einsparung in Höhe von ca. 22 %. Bei dem derzeitigen Arbeitspreis in Höhe von 5,45 Ct/kWh ergibt sich eine jährliche Einsparung in Höhe von ungefähr 3.300,- € brutto. Die Kosten für die beiden oben genannten Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich ca. 88.000,- € brutto betragen.

Bei einem angenommenen Zinssatz in Höhe von 3,0 % für die Investition und einer jährlichen Energiekostensteigerung in Höhe von 4,2 % (dies entspricht dem durchschnittlichen Anstieg des Gaspreises von Ende 2009 bis Oktober 2013) beträgt die Amortisationszeit der Energieeinsparmaßnahmen 24 Jahre. Da der Zinssatz auf dem Kapitalmarkt zurzeit deutlich unter 3 % liegt und auch zu erwarten ist, dass die

Energiekosten wegen des weltweit stark steigenden Energiebedarfs künftig stärker als mit 4,2 % ansteigen werden, wird die tatsächliche Amortisationszeit unter 24 Jahren liegen. Bei einem Kreditzinssatz von nur 2,0 % und einer Energiekostensteigerung von 6,0 % pro Jahr reduziert sich die Amortisationszeit bereits auf 19 Jahre.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt 88.000,00 € der für die energetische Sanierung eingestellten, aber gesperrten Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,00 € frei.